

Besser radeln in Ottobrunn“

Bilanz - Mai 2010, fortgeschrieben bis November 2012

Juni 2008: Mitglieder des Arbeitskreises „Ortsentwicklung und Verkehr“ der „Lokalen Agenda 21“ untersuchten die örtlichen Radwege und sonstigen Radverbindungen auf Schwachstellen. Die Ergebnisse wurden in Form einer Auflistung von 27 Positionen mit Abhilfeschlägen im Juni 2008 der Gemeinde, mit dem Wunsch eines Gespräches hierzu, übermittelt.

10. Juli 2008: Eingehender Meinungs austausch mit Hr. Bürgermeister Loderer, Hr. Putz und Hr. Dr. Thorn von der Gemeinde sowie einem Vertreter der örtlichen Polizeiinspektion und 4 Mitglieder der „Lokalen Agenda21“ statt.



04 und 05. Mai 2010: In zwei Besprechungen überprüfte die Gemeindeverwaltung zusammen mit der Polizei und den Fachleuten der AGENDA21 den Stand der Verbesserungen. Das Ergebnis floss in die folgende Zusammenstellung ein.

28.06.2012: Kontrolle Status, Vorschläge überprüft durch AGENDA21, Team O&V.

Wichtigkeitsprioritäten vergeben (1 hoch (3), 2 mittel (9), 3 wäre wünschenswert (5), kann in „Erledigt“ bzw. „Keine Möglichkeit der Umsetzung“ umgebucht werden und wird damit nicht weiter verfolgt. Diese „Erledigt“-Punkte wurden in das entsprechende Dokument übertragen.

22.10.2012: Überprüfung des Status und Besprechung von Maßnahmen mit Frau Lazar, Gemeinde Ottobrunn.

27.11.2012: In der Zwischenzeit sind 16 von 31 Vorschlägen geklärt bzw. umgesetzt. Die letzte Maßnahme war die Regelung am nördlichen Haidgraben.

Die lokale AGENDA21 Ottobrunn-Neubiberg ist auch für weitere Anregungen zum Verbessern des Radfahrverkehrs in Ottobrunn dankbar. Ansprechpartner dafür sind:

Erich Schmid, Tel.: 089 609 29 11, Email: erichundtraudl@mnet-online.de

Rainer Gränzer, Tel.: 089 6012011, Email: rainer.graenzer@t-online.de

Offene Punkte (Stand 22.10.2012):

8 – Ottostraße West: Rosenheimer-Landstraße bis S-Bahn

Priorität 2



Abzweigung Jagdstr. von Hochackerstr.

Problem:

Auf der westlichen Ottostraße zwischen Rosenheimer-Landstraße und S-Bahn - sind für Radfahrer keine speziellen Fahrmöglichkeit vorgesehen.

Lösungsvorschlag:

Die parallel verlaufende Hochackerstraße als Fahrradtrasse ausschildern.

Aktueller Stand:

Mai 2010: Die Hochackerstraße befindet sich zum Großteil auf dem Gemeindegebiet Hohenbrunn. Als Alternative ist bereits die Eichendorfstraße als gemeinsamer Fuß- und Radweg vorhanden. Zu den rechtlichen Vorgaben einer Fahrradstraße siehe zudem Pkt 7.

- Ottobrunn klärt mit Gemeinde Hohenbrunn eine innerörtliche Hinweisbeschilderung ab.

Anmerkung:

- An der ROLA steht schon ein leerer Pfosten für das Anbringen eines Radwegweisers
- Die Jagdstraße ist zwischen Schützenstraße und Hochackerstraße Verkehrsberuhigter Bereich, dies widerspricht einer zügigen Benutzung durch Radler. Strecke wird aber intensiv als Radverbindung genutzt.

22.10.12:...Auf Bürgerversammlung Hohenbrunn wurde die Einrichtung einer Fahrradstraße auf dieses Strecke abgelehnt. Frau Lazar klärt mit Gemeinde Hohenbrunn, ob die Strecke Jagdstr. ab ROLA – Hochackerstr. bis zum Weg entlang der S-Bahn zum S-Bahnübergang mit Beschilderung als Radtrasse zur S-Bahn Ottobrunn und Richtung Putzbrunn ausgeschildert werden kann.

10 - Abzweigung Alte Landstr. / Prof-Messerschmitt-Str.

Priorität 2

Problem:

Keine Vorfahrt für Radfahrer, obwohl der Radweg scheinbar parallel zur Vorfahrtstraße verläuft.

Die vorhandene Verkehrsregelung wird von den meisten Radfahrern nicht erkannt, Vorfahrt Achten-Schilder für Radler unerwartet und zu hoch. Meist geben Autofahrer querenden Radfahrern freiwillig die Vorfahrt.

Richtung Süden fahrende Radler können wegen parkender Autos aus Prof.-Messerschmitt-Str. (PMS) schwer einsehen

Lösungsvorschlag:

- Weiße Querstreifen auf dem Radweg nördlich und südlich der PMS. Aufbringen
- Spiegel für Radler Richtung Süden zeigt Verkehr aus PMS
- Vorfahrt-Achten Schilder für Radler tiefer setzen

Aktueller Stand:

Mai 2010: Alter Vorschlag AGENDA21: Vorfahrt für Radler. Gemeinde und Polizei sehen hier keinen Handlungsbedarf, da das Landratsamt am 10.09.2008 bereits eine pos. Stellungnahme für die derzeitige Lösung abgegeben hat.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)



22.10.2012: AGENDA21 hält weiterhin Vorfahrt für Radler als die richtige Lösung, macht aber folgenden Kompromissvorschlag zur Reduzierung kritischer Situationen:

- Weiße Markierung anbringen wie im Bild (gestrichelte Wartelinie STVO-Zeichen 341)
- Vorhandene Vorfahrtszeichen tiefer setzen
- Vorfahrt achten als Piktogramm auf Radweg anbringen

31.10.2012: Frau Lazar: Wurde zuständigkeitshalber an das LRA (Fr. Riedlaicher) weitergeleitet und um Stellungnahme gebeten.

12 - Überquerung der Umgehungsstraße beim ehemaligen Flughafengelände

Priorität 3



Problem:

Eine Überquerung der Umgehungsstraße für Fußgänger und Radfahrer ist nur über eine Anforderung durch Drucktaste möglich, obwohl eine normale Ampelanlage für die Einmündung der Alten Landstraße vorhanden ist. Derzeitige Lösung geht zu Lasten der Radler.

Lösungsvorschlag:

Die Ampel ist so zu schalten, dass die Radfahrer und Fußgänger automatisch in den normalen Schaltzyklus einbezogen werden.

Aktueller Stand:

Mai 2010: Entscheidung liegt beim Straßenbauamt.

28.06.2012:

- Neuberg ist gerade dabei die Anforderungsampel an der an der ST2078 Höhe Zwingerstr. von Anforderung auf Standardschaltung umzustellen. Otto-Neuberg könnte sich hier einklinken.

22.10.2012: Fr. Lazar klärt mit Nbb, wie weit man gekommen ist und kontaktiert dann entsprechend Staatliches Bauamt

31.10.2012: Frau Lazar: Wurde zuständigkeitshalber an das Staatliche Bauamt Freising weitergeleitet und um Stellungnahme gebeten.

13 - Rosenheimer Landstraße Ausfahrt Firma Gruber

Priorität 3

Problem:

Die nördlichste der 3 Ausfahrten der Fa. Gruber (Tankstelle und Mercedes) ist mit einer Ampel auch für Fußgänger und Radfahrer bestückt. Diese Ampel führt zu Irritationen bei den Fußgängern und Radfahrern, da niemand mit dieser Ampel rechnet (und sich daran hält). Für die Agenda21 ist eine Ampel im Bereich einer Ausfahrt eine Rarität (u. a. die einzige im gesamten RoLa-Bereich) und stellt damit eine Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer dar.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)



Lösungsvorschlag: Da nur wenige Lastwagen diese Ausfahrt benutzen. Eine Zuschaltung der Fußgänger-Radfahrer-Ampel nur bei Bedarf per Hand innerhalb des normalen Schaltzyklus.

Aktueller Stand:

Gemeinde und Polizei halten den derzeitigen Zustand für richtig.

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde: Die Gemeindeverwaltung setzt sich mit dem Straßenbauamt wegen einer Verbesserung in Verbindung.

22.10.2012: Fr. Lazar klärt Notwendigkeit dieser Ampel

31.10.2012: Frau Lazar: Wurde zuständigkeitshalber an das Staatliche Bauamt Freising weitergeleitet und um Stellungnahme gebeten.

16 - Kreuzungsbereich Daimlerstraße / Haidgraben Nord

Priorität 2



Problem:

- Vom Norden kommende Radfahrer müssen nach Einmündung der Daimlerstr. Auf den gemeinsamen Geh- und Radweg einbiegen.

Will ein Auto aus der Daimlerstr. In den Haidgraben einfahren, so hält es an der weißen Linie und versperrt dem Radler damit die Auffahrt auf den Geh- und Radweg.

Lösungsvorschläge:

- Die Absenkung auf den Geh- und Radweg von der Wegecke einige Meter weiter nach Süden verlängert, sodass der Radler vor dem Auto entlang fahren und dann auf seinen Geh- und Radweg wechseln kann.

Aktueller Stand:

Mai 2010: Aussage Gemeinde:

Für Radfahrer wird parallel zum Haidgraben, nach Einmündung der Daimlerstr. eine Auffahrt auf den gemeinsamen Rad- und Fußweg erstellt, damit eine sichere Wegführung für Radfahrer aus dem Norden kommend, möglich ist.

22.10.2012: Für Radfahrer, die auf der Haidgrabenstraße von Norden kommend fahren, versperren häufig aus der Daimlerstr. kommende, wartende PKWs (die grün markierte) abgesenkte Auffahrtsmöglichkeit. Die Absenkung sollte deswegen weiter bis etwa roter Pfeil verlängert werden, damit Radler nach Passieren der wartenden Autos auf den Radweg auffahren können.

17 - Am Brunneck: Fußgängerübergang Putzbrunner-Straße westliche Seite

Priorität 2

Problem:

Starkes Verschwenken des gemeinsamen Rad-Fußweges. An der Fußgängerampel versperren Wartende (vor allem Radfahrer und Rollatorbenutzer) den Durchgang.

Lösungsvorschläge:

Kurzfristig:

- Vor Altenheim Benutzungspflicht des Radweges aufheben
- Prüfen, ob Parkbucht vor Haus Brunneck zur Verbreiterung des Geh- und Radweges genutzt werden kann. (Für notwendige Stellflächen muss Haus Brunneck auf eigenem Grund sorgen.)

Mittelfristig:

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)



- Verbreitern des gemeinsamen Rad-Fußweges im Bereich der Ampel.
- Generelle Umgestaltung des Kreuzungsbereiches

Aktueller Stand:

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde: Die Zuständigkeit hierfür liegt beim LRA-München. Aus Platzgründen ist eine Lösung jedoch nicht in Sicht. Eine Verbesserung der Situation ist nur durch eine generelle Umgestaltung des Kreuzungsbereiches realisierbar.

28.06.2012:

Das 50 km/h Schild in der Cramer-Klett-Str. wurde entfernt. Die Nord-Süd-Verbindung Cramer-Klett-Str. – Umlandstr. hat damit durchgehend einheitlich Tempo 30. Ist erledigt.

22.10.2012: Aktuelle Möglichkeiten hier ausgeschöpft, für Nord->Süd-Radeln so OK. Warten auf generellen Kreuzungsumbau, deswegen Prio 2.

19 - Radwegende Haidgraben Süd

Priorität: 2 für Schilder Fußweg, 3 für Fortführung Radweg.



Problem:

Der Fuß- und Radweg endet an der Ortsgrenze schlagartig ohne Absicherung. Häufig parken vor und hinter der Abfahrt Autos und Lastkraftwagen.

Lösungsvorschläge:

- Radverkehr ab Karl-Mager-Weg auf die Straße führen, d.h. südlich Karl-Mager-Weg Schild Fußweg anbringen. Hier ist durch Randsteinabsenkung und Haltverbot eine gesicherte Abfahrt auf den Haidgraben möglich

- Vor den Eisstadion Richtung Norden Schild „Fahrrad Frei“ anbringen, damit Radler hier schon auf diese Süd->Nord-Radtrasse wechseln können.

- Mit Gemeinde Taufkirchen Kontakt aufnehmen zur Fortführung des Radweges nach Süden ab Ortsgrenze

Aktueller Stand:

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde: Es besteht kein erkennbarer Grund, den Fußweg für den Radverkehr freizugeben, zumal am Ende des Radweges (Höhe Karl Mager-Weg) durch Randsteinabsenkung und Haltverbot eine gesicherte Abfahrt auf den Haidgraben möglich ist.

22.10.2012: Weg wird ab Karl-Mager-Weg zum Fußweg erklärt. Radler können am Karl-Mager-Weg über die Absenkung auf die Straße wechseln.

20 - Fahrradführung durch den Sportpark / Haidgraben Süd

Priorität: 3



Problem:

Der Stieglitzweg ist im Sommer der einzige Durchgang durch den Sportpark von Ost nach West - südlich vom Schlittenberg.

Beim Übergang des Radweges zum Haidgraben besteht keine Randsteinabsenkung und auf der Straße ist im Bereich der Einmündung eine Parkstreifen eingezeichnet.

Lösungsvorschläge:

Stieglitzweg wird ab Hartplatz Richtung Westen zum reinen Fußweg erklärt.

Aktueller Stand:

22.10.2010: Vorschlag wird von Fr. Lazar geprüft. Beschilderung wird entsprechend angepasst. Damit entfällt die Notwendigkeit eines Umbaus an Einmündung Stieglitzweg in Haidgraben.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

21 - Einfahrt zum Isarcenter

Priorität 1



Problem:

Unübersichtlicher Gefahrenpunkt stellt insbesondere das abrupte Ende des Radfahr- / Fußweges an der Einmündung zum Isarcenter / Großtankstelle dar.

Lösungsvorschlag (neu, 19.6.12):

- Fuß- und Radweg im Einfahrtsbereich durch weiße Straßenmarkierung fortführen
- Betreiber ISAR-Center empfehlen, das auf seinem Grundstück auch zu tun
- Den Fuß und Radweg vor der Tankstelle auch in Gegenrichtung für Radler frei geben, damit Radler dann an der Haidgrabenampel auf die jeweils richtige Straßenseite wechseln können

Aktueller Stand:

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde: Eine Verbesserung der Situation ist nur durch eine komplette Umplanung/Umbau möglich. Das Problem hierbei ist aber, dass das Gelände des ISAR-Centers Privatgrund ist. Eine sichere Wegführung zum ISAR-Center ist über den südlichen Fuß- und Radweg (Kreuzungsbereich Haidgraben/Unterhachinger Str. bis Fußgängerquerungshilfe) gegeben.

22.10.2012: Frau Lazar klärt, wo genau Gemeindegrenzungsstelle ist und welche Möglichkeiten bestehen, den AGENDA21-Vorschlag umzusetzen.

24 Fahrradboxen am S-Bahnhof Ottobrunn

Priorität 2

Landkreis



Germersheim:

Problem:

Es gibt keine besondere Sicherung für abgestellte hochwertige Fahrräder. Insbesondere Fahrräder mit elektrischen Zusatzantrieben bedürfen besseren Schutz vor Beschädigung und Diebstahl.

Lösungsvorschlag:

Im Bereich des S-Bahnhofes Ottobrunn sollten mindestens 2 Fahrradboxen errichtet werden, um hochwertige Fahrräder gesichert abstellen zu können. Nach einer 6-monatigen Testphase sollte der Bedarf überprüft werden. (Am 30.08.11 aufgenommen)

Quelle z.B.

z.B.: Aretus Fahrradbox

Aktueller Stand:

22.10.2012: Fr. Lazar klärt Kosten, Platz, dann Überlegungen zu weiterem Vorgehen.

25 Radweg entlang der S-Bahn, Querung Putzbrunner Str.

Priorität 1

Problem:

Vorhandene Möglichkeit der Querung der Putzbrunner Str. entlang der S-Bahn ist sehr radfahrer-unfreundlich

Lösungsvorschlag (siehe auch beigefügte Skizze):

- Bordstein an den Ostenden der Rabatte absenken, um Straßenquerung hier zu ermöglichen
- Die Barriere an der Südseite sollte abgebaut werden, da Bepflanzung als Puffer zur Straße ausreicht
- Östliche Barriere an der Nordseite entfernen
- Einfahrt vom Westen Richtung Süden verbreitern, damit auch Rollstuhlfahrer oder Radl mit Anhängern gut durchkommen (Skizze links unten)

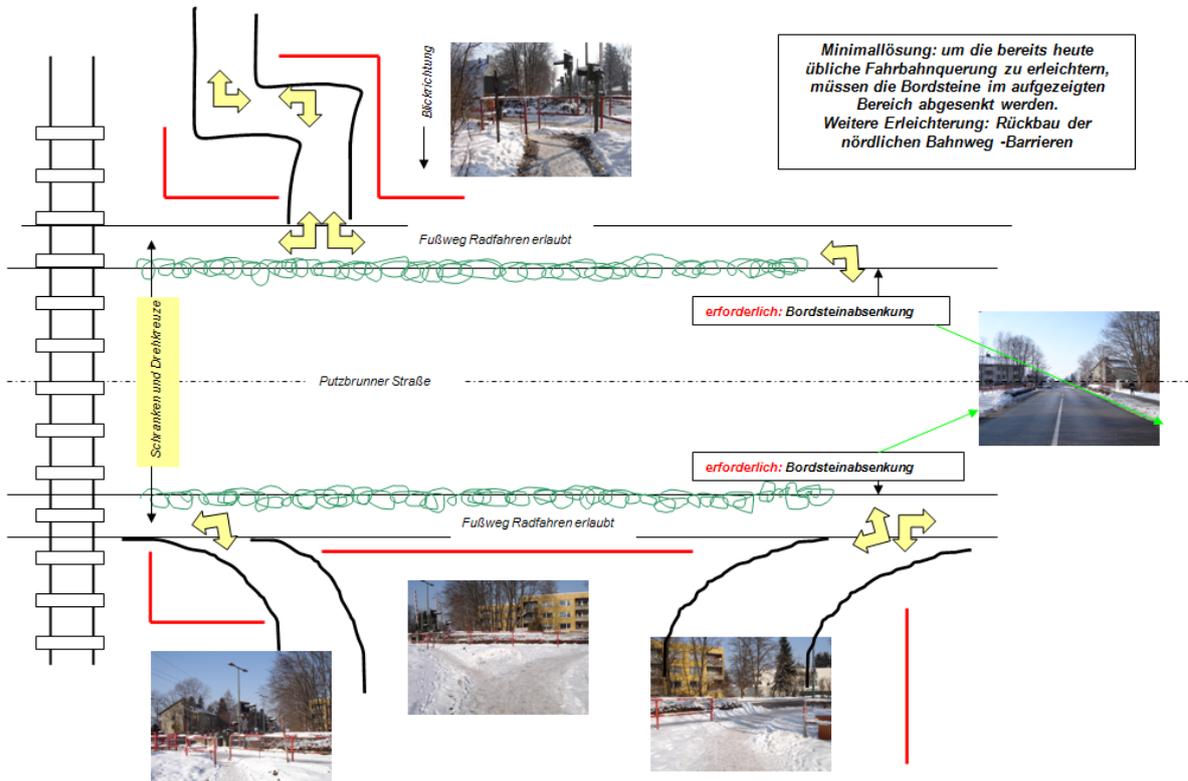
Aktueller Stand:

22.10.2012: Fr. Lazar: Da Kreisstraße, liegt Verantwortung beim Landratsamt.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

31.10.2012: Frau Lazar: Wurde zuständigkeithalber an das LRA (Fr. Riedlaicher) weitergeleitet und um Stellungnahme gebeten.

120214-Querung Putzbrunner Str.-Bahnweg



26 Radweg parallel der S-Bahn, Verbindung von Rosegger-Str. zum Pfarrer-Siebenhärl-Weg

Priorität 1

Problem:

Vorhandene Möglichkeit der Querung der Ottostr. auf der Seite des S-Bahnhofs ist sehr radfahrer-unfreundlich und unklar.

Bei der Umgestaltung des S-Bahnplatzes ist der Radverkehr nicht ausreichend berücksichtigt worden

Lösungsvorschlag:

- Im Zusammenhang mit der neuen Radtrassenbeschilderung entwickelt die Gemeinde einen Vorschlag wie diese Radverkehrsführung geregelt wird
- Die Gemeinde Ottobrunn diskutiert diesen Vorschlag mit der AGENDA21

Aktueller Stand:

22.10.2012: Fr. Lazar: Lösungsmöglichkeiten werden mit gemeindlichen Bauamt überlegt

28 Haidgraben Nord, einmündender Radweg aus Richtung Bauhof, Nähe Body-Up

Priorität 2

Problem:

Hier ist zwar Radweg-Ende für Radler vom Bauhof kommend, jedoch keine vernünftige Regelung zu Weiterfahrt vorhanden

Lösungsvorschlag:

Bordsteinabsenkung bei Radweg-Ende und davor mindestens 2 Autolängen Parkverbot durch Straßenmarkierung

Status:

22.10.2012: Fr. Lazar prüft Lösungsmöglichkeiten

31.10.2012: Fr. Lazar: Ortsbesichtigung mit der Polizei.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

	<p>Radfahrer ist verpflichtet durch Beschilderung Radfahrer-Ende abzusteigen. Die Beschilderung ist erforderlich, da der Radfahrer den Fußweg kreuzt und er absteigen muss. Eine Absenkung des Bordsteines ist somit nicht erforderlich.</p>
<p>29 Robert-Koch-Str., Einmündung Röntgenstr.</p> <p>Priorität 2</p> 	<p>Problem: Der Radverkehr kommend aus Röntgenstr., der nach links in die Robert-Kochstr. einbiegt, kommt nur sehr schwer bzw. mit Umwegen auf den nördlichen Rad- und Fußweg.</p> <p>Lösungsvorschlag: Bordsteinabsenkung auf Höhe der Feuerwehreinfaht auf der Nordseite</p> <p>Status: Am 10.09.12 mit Herrn Müller telefoniert, dass die gewünschte Absenkung im Zusammenhang mit den geplanten Umbaumaßnahmen (Geh- und Radweg höhengleich) in der Robert-Koch-Str. durchgeführt wird.</p> <p>22.10.2012: Realisierung überprüfen</p>
<p>30 Südliche Rosenheimer Landstr. zwischen Ortsgrenze und Ranhazweg</p> <p>Priorität 2</p>  <p>Am Kreisel (oben): Links Radbenutzungspflicht, rechts Benutzungserlaubnis durch Piktogramm, einige Meter weiter nach Norden: Radbenutzungsverbot</p> 	<p>Problem: Im Bereich .zwischen Röntengstr.. und Ottostraße müssen nach derzeitiger Regelung Radfahrer Richtung Norden auf der östlichen Seite der Rosenheimer Landstraße fahren. Dieser Streckenbereich ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg, unklar ausgeschildert und unübersichtlich wegen Parkplätzen und Geschäftseingängen. Unklare, widersprüchliche bzw. unpraktische Regelungen für Radler , z.B. ist ab Kreisel westlich Radbenutzungspflicht auf gemeinsamen Rad-/Fußweg Richtung und Norden und östlich erlaubt für Radfahrer durch Piktogramm (siehe Foto). An Insel nördlich Kreisverkehr wechselt für Radler Richtung Norden plötzlich Benutzungspflicht in Benutzungsverbot.</p> <p>Lösungsvorschlag: Ab Ortsgrenze Ottobrunn bis Ranhazweg wird auf der Westseite der ROLA der Weg (anfangs gemeinsamer Fuß- und Radweg, dann gesonderter Radweg, (Abbau des Radfahrverbotschildes sowie Anbringung „Fahrrad frei“) für Radverkehr Richtung Norden durchgehend freigegeben. Damit wird erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Nutzung des gut ausgebauten Radweg auch in Gegenrichtung verbessert die Sicherheit • „Sinnvolles“ Fehlverhalten wird legalisiert • Die „Schülertrasse“ vom Gebiet Ottosäule zum Gymnasium wird in diesem Bereich wesentlich sicherer. Eine gesicherte Querung der ROLA in die Ottostraße ist ampelregelt vorhanden. • Eine Fortführung der Schultrasse über Hochackerstr. ist von Hohenbrunn geplant. <p>Da zwischen Kreisel und Insel Radnutzung auf der Westseite</p>

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)



Piktogramme auf östlichen Fußweg an ROLA von Kreisel
Richtung Norden

sogar verpflichtend ist und der Weg nördlich davon nicht schmaler wird, muss eine weitergehende Radnutzungserlaubnis möglich sein.
Die Gemeinde Hohenbrunn sollte klären, ob das Radpiktogramm auf dem Fußweg östlich entlang der ROLA bedeutet, es ist ein gemeinsamer Fuß- und Radweg oder ob das Piktogramm bedeutet „Fußweg,- Radfahrer frei“
Aktueller Stand:
22.10.2012: Fr. Lazar klärt ob Wegbreite ausreicht für Radverkehrsfreigabe auf der Westseite Richtung Norden.